

02-2-249 ***Wörterbuch der Verlagssprache*** : der aktuelle Führer durch das Fachchinesisch der Verleger, Redakteure und Drucker / Wilhelm Ruprecht Frieling. - Orig.-Ausg., 4. Aufl. - Berlin : Frieling, 2001. - 175 S. ; 20 cm. - ISBN 3-89009-300-0 : EUR 10.00
[7040]

Von den drei hier vorgestellten Fachwörterbüchern zum Buch- und Verlagswesen hat das zuerst 1989 erschienene ***Wörterbuch der Verlagssprache*** die meisten Eintragungen (lt. Vorwort „mehr als 3000“; in der Stichprobe A – Al sind es 82). Es wendet sich an Verlagspraktiker und gibt Auskunft „über die Bedeutung zahlreicher klassischer wie brandaktueller Begriffe der Verlagssprache.“ An Informationsgehalt steht es jedoch den beiden anderen deutlich nach, da es sich in der Regel auf kurze Definitionen beschränkt. Wenn mehr als diese geboten werden, so sind die Ausführungen immer noch zu knapp und dadurch zuweilen oberflächlich.¹ „Brandneue“ Begriffe sind etwas willkürlich berücksichtigt: *HTML* ja, *PDF* nein; dasselbe gilt für weniger neue Begriffe: *ISBN* und *ISSN* ja, *ISMN* und *DOI* nein. Dafür werden viele Begriffe berücksichtigt, die in einem derartigen Fachwörterbuch entbehrlich erscheinen, wie etwa *Plansprachen* (mit weiteren fünf Artikeln über einzelne Plansprachen). – Auch wenn das ***Wörterbuch der Verlagssprache*** den niedrigsten Preis von den drei verglichenen Wörterbüchern hat, ist es doch nicht das preiswerteste Angebot. Bibliotheken können verzichten.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>

¹ Beispiel: „*Pflichtexemplar*, Exemplar, das von jedem in der Bundesrepublik Deutschland gedruckten > Buch gratis und portofrei an die > Deutsche Bibliothek ... und an die Deutsche Bücherei ... geschickt werden muss. Zusätzlich ist in den einzelnen Landesverfassungen [sic!] geregelt, welche > Bibliotheken die zusätzliche Aufgabe der Pflichterfassung übernehmen.“